



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.



Liebe Frauen unseres Zweigvereins,

Altweibersommer

Das letzte Drittel des Jahres beginnt im September. Mit dem „Altweibersommer“ meinen wir heute eine Jahreszeit im späten Sommer, im beginnenden Herbst, der sich oft durch eine stabile, warme Schönwetterperiode auszeichnet. Das Laub beginnt sich zu färben, es ist tagsüber mild, während nachts schon kühle Temperaturen die kalte Jahreszeit ahnen lassen. Hauchzarte Spinnenfäden fliegen durch die Luft. Man spürt sie auf der Haut, auf den Kleidern. Wie der Sommer sich neigt, so werden auch die alten Weiber immer älter, erklärt man sich den eigenartigen Namen. Oder: Wenn sich die alten Weiber die Haare kämmen, fallen graue, feine Haare aus wie Spinnweben.

Doch es ist anders. Das „Weiben“ kommt von „weben“. Mit den Fäden webten die Göttinnen der Vorzeit den Schicksalsfaden, das Leben des Menschen. Schon vor Jahrhunderten benannte man das Phänomen allerdings mit freundlicherem Namen wie „Mariensommer“ oder „Marienfäden“. Man glaubte später: Aus dem Mantel, den die Muttergottes bei ihrer Himmelfahrt trug, haben sich Fäden gelöst, die dann im Herbst zur Erde hinabschwebten. Maria hat hier also die Stelle der vorchristlichen Göttinnen eingenommen. Überall begrüßte man die herbstlichen feinen Fäden freudig, heißt es doch, dass sie den Menschen, an dessen Kleider sie sich heften, Glück bringen. Und so galten sie als gute Wetterboten. Sie sollen auf einen guten Herbst schließen lassen. Wünschen wir uns also für den September möglichst viele „Marienfäden“ auf der Kleidung.

So haben wir für den September eine **Fahrt in den Botanischen Garten nach Augsburg** geplant, um in diesen herbstlichen Tagen die Natur von dieser Seite her zu betrachten. Sicher gibt es neben Dahlien noch andere Blumen und Kräuter, die noch zu dieser Jahreszeit eine Augenweide darstellen und unser Herz höher springen lassen. Näheres siehe dazu in der Vorausschau.

Bei einer Besichtigung des Ulmer Münsters entdeckte ich im Inneren der Kirche einen kleinen Faltbogen. Der evangelische Kirchenbezirk Ulm animiert wohl damit seine evangelischen Christen bei der Stange zu bleiben oder sogar in die Kirche einzutreten.

Bei näherer Durchsicht fand ich, dass diese Thesen genauso gut für uns Katholiken passen und so habe ich sie Ihnen hier aufgeschrieben.

Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein

1. *Hoffnung statt Zukunftsangst*

In der Kirche hören Sie die gute Nachricht von der Liebe Gottes zu den Menschen und seiner Schöpfung. Angesichts des Leids und des Bösen in der Welt ist es nicht immer leicht, auf die Zukunft zu vertrauen.

2. *Besinnung statt Hektik*

Kirchen sind zweckfreie Räume, Orte der Ruhe inmitten des oft hektischen Alltags. In Kirchen können Sie zur Ruhe kommen. Diese Räume machen deutlich, dass es noch eine ganz andere Wirklichkeit gibt.

3. *Haft statt Uferlosigkeit*

Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, Liedern und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Taufe, Kommunion, Firmung, kirchliche Trauung und Trauerfeiern sind Haltepunkte im Leben. Sie erinnern an das, was wirklich wichtig ist im Leben: Gottes Segen.

4. *Klarheit statt Gleichgültigkeit*

Im Leben Jesu können Sie Wesentliches erkennen: Mut zur Wahrheit, Nächstenliebe und Ehrfurcht vor dem Leben. Diese Maßstäbe sind für die Kirche grundlegend.

Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250 email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg



Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Landsberg e.V.

5. *Auftanken statt Abstottern*

In der Kirche gilt nicht das Prinzip von Leistung und Gegenleistung. Im Segen erfahren Christen, wie gut es tut, zu empfangen und das Leben als Geschenk zu entdecken.

6. *Wertschätzung statt Bewertung*

Die christliche Botschaft betont die Würde und Einmaligkeit jedes Menschen. Jeder wird ernst genommen als eigenverantwortlicher Mensch mit seinen Gaben und Eigenheiten, Schwächen und Stärken. In die Kirche dürfen Sie kommen, wie Sie sind.

7. *Solidarität statt Egoismus*

Die Liebe Gottes gilt allen Menschen seiner Schöpfung. Deshalb ist Christen die Not anderer Menschen nicht gleichgültig. Zahlreiche kirchliche Hilfsprojekte machen dies deutlich. Mit ihrem Gebet und ihrer Tatkraft setzen sich Christen für Schwache und Benachteiligte ein.

8. *Gemeinsamkeit statt Einsamkeit*

In der Kirchengemeinde finden Sie Gemeinschaft, die ganz unterschiedliche Menschen umfasst. Der Glaube an Gott, der die Gemeinschaft sucht, eint sie. Den verschiedenen Interessen und Bedürfnissen der Gemeindemitglieder entspricht das breite Angebot an Gruppen, Einrichtungen und Veranstaltungen.

9. *Vergebung statt Verdrängung*

Christen sind nicht frei von Schuld. Jesus hat Mut gemacht, offen zu Fehlern zu stehen und einander zu vergeben. Beichte und Abendmahl helfen Menschen, im Leben neu anzufangen.

10. *Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einseitigkeit*

Kirchliche Musik und Kunst vieler Jahrhunderte sind prägende Kräfte unserer Kultur. Weil der Glaube lebendig ist, entstehen immer neue Kunstwerke und Lieder. In Kindergärten, Schulen, in Erwachsenenbildung und Akademien nimmt die Kirche so einen wichtigen Bildungsauftrag wahr.

Auch bis zum Jahresende haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt. Wir hoffen, dass doch viele von Ihnen zu den Veranstaltungen kommen und wir zusammen ein bisschen Abwechslung im Alltag genießen können. Ich kann immer wieder betonen, wir holen Sie gern mit dem Auto von Zuhause ab, wenn Sie selbst nicht mehr so mobil sind.

Scheuen Sie sich bitte nicht, mich (12250) oder Frau Schmid (3604) anzurufen. Unsere Planungen können Sie auf dem eigenen Programmblatt ansehen.

Vorausschau:

Ausflug nach Augsburg in den Botanischen Garten

(Bitte schnell anmelden!)

Dienstag, 23.09.2025

Kosten: 20 €

12.30 Abfahrt bei Do it

12.35 Abfahrt Hl. Engel

13.30 Führung im Japangarten und eine allgemeine Führung für Rollstuhl/Rollator geeignet

15.30 Abfahrt nach Königsbrunn ins Café Müller

17.00 Abfahrt nach Landsberg

ca. 17.30 Uhr Rückkehr in Landsberg



Hl Messe für Verstorbene

In unserem Erntedankgottesdienst, an dem Sie wie üblich Erntedankspenden für die Landsberger Tafel mitbringen können, beten wir besonders für unsere verstorbenen Mitglieder Frau Genoveva Mayer, Frau Christl Mann und Frau Christa Rohrhirsch.

Termin: Donnerstag, 9.10.2025 um 18.30 Uhr Hl. Engel Kirche

Hl. Messe für Frau Thekla Hafenmaier: Mittwoch, 24.09.2025 um 9.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Mit dem Motto „gemeinsam statt einsam“ grüße ich Sie zum Start in den Herbst. Dazu wünsche ich Ihnen ganz viele „Marienfäden“ oder andere Glücksboten, wie z.B. die sich öffnende Blüte unserer Beilage oder ein geliebtes Haustier.

*Herzlichst
Ruth Wiedemann*



Postanschrift: Ruth Wiedemann, Mehlbeerenstraße 4, 86899 Landsberg

Telefon: 08191-12250

email: ruth_wiedemann@freenet.de

Homepage: www.frauenbund-landsberg.de

Bankverbindung: IBAN: DE 83700520600000402859, BIC: BLYADEM1LLD, Sparkasse Landsberg